

Ich bin dann mal weg... - 8 Tage

- Die Reise rund um den Jakobsweg
- Auch als authentische Wanderreise möglich



Bereits im Mittelalter pilgerten die Menschen nach Santiago de Compostela zum Grab des Apostels Jakobus, das im 9. Jh. entdeckt wurde. An der Grabstätte wurde eine Kirche errichtet, um die herum sich die Stadt gründete. Der Weg bis in den äußersten Westen Spaniens war mühsam und dauerte oft über Monate. Zur Versorgung der Pilger wurden Herbergen und Hospitäler errichtet, Steinbrücken führten über reißende Gewässer. Nach dem Erreichen des Pilgerziels Santiago de Compostela berührte jeder Pilger nach Ankunft zuerst die Säule des Jakobus als Dank mit der Stirn – auch heute noch!

1. Tag: Anreise Pamplona - A

Die geschichtsträchtige Stadt Pamplona wurde angeblich schon 75 v. Chr. vom römischen Feldherrn Magnus gegründet, doch insbesondere die Jakobspilger belebten die Stadt. Sehenswert ist auch die mächtige Kathedrale, die größtenteils aus dem 15. Jh. stammt. Pamplona ist außerdem weltbekannt für seine alljährlich vom 6. bis 14. Juli stattfindende Fiesta de San Fermin, die mit eigenartigen Umzügen der Gigantes (Riesen) und Cabezudos (Großköpfe), einer Prozession zu Ehren des hl. Firmian am 7. Juli, begangen wird.

2. Tag: Pamplona – Puente la Reina – St. Domingo – Burgos – 200 km - F/A

Nach der Überquerung der Pyrenäen treffen sich die vier Pilgerrouten aus Frankreich in Puente la Reina. Über eine fünfbogige Brücke über den Rio Arga setzten die Pilger ihren Weg nach Santiago fort. In Santo Domingo de la Calzada baute Domingo de Viloria eine Kirche, ein Hospiz und einen befestigten Weg für die Pilger. Noch heute erinnert die alte Steinbrücke mit 24 Bögen an diese Zeit. Weiterfahrt nach Burgos. Das durch seine Kathedrale berühmte Burgos war im 10. und 11. Jh. Hauptstadt von Kastilien und ist heute Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Die Flanierpromenaden zu beiden Seiten des Flusses und die Cafes sind beschauliche Plätze für den Besucher der an Kunstschätzen reichen Stadt, unter denen die meisterhafte Kathedrale der Höhepunkt ist.

3. Tag: Burgos – Fromista – Leon – 200 km - F/A

Das Städtchen Fromista ist eine weitere Station am Pilgerweg. Von dem ehemaligen Benediktinerkloster aus dem 11. Jh. steht heute nur noch die Kirche San Martin, ein Meisterwerk der Frühgotik mit wunderschönen Glasfenstern. In Leon erhebt sich die im 13./14. Jh. von mehreren Baumeistern erbaute Kathedrale Santa Maria de la Regla. Die wunderschöne Kathedrale stammt aus der Zeit der Frühgotik. Sie ähnelt sehr den Kathedralen von Reims und Amiens in Frankreich, die beide zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen. Besonders beeindruckend ist die Hauptfassade mit ihren beiden stattlichen Glockentürmen, dem 65 m hohen Torre de las Campanas und dem 68 m hohen Torre del Reloj, die das Mittelschiff mit der mächtigen Fensterrose und den drei reich mit Skulpturen geschmückten Portalen flankieren.

4. Tag: Leon – Astorga – Ponferrada – Santiago de Compostela – 300 km - F/A

Ein Museum in der alten Bischofsstadt Astorga zeigt Geschichte und Stationen des Jakobsweges. Eine Brücke (11. Jh.) für die Pilger wurde auch in Ponferrada errichtet. Sehenswert in Ponferrada sind die Ruinen des Castillo de los Templarios, ehemaliger Sitz des Templerordens. Die 1178 gegründete Festung ist eine der bedeutendsten Burganlagen Spaniens. Santiago de Compostela ist der berühmteste spanische Wallfahrtsort und wegen seiner großartigen Kathedrale eine der besuchenswertesten Städte des Landes. Der Legende nach wirkte hier der Apostel Jakobus der Ältere, der Bruder des Evangelisten Johannes und Schutzpatron der Spanier, dessen Gebeine nach seinem Märtyrertod (44 n. Chr.) aus Palästina nach Spanien zurückgebracht und im Jahre 813 an der Stelle der heutigen Kathedrale wieder aufgefunden worden sein sollen. Seither strömen die Pilger auf dem Jakobsweg aus ganz Europa zum, nach Jerusalem und Rom, an dritter Stelle stehenden Wallfahrtsziel der Christenheit.



Inklusivleistungen:

- 7 x Übernachtung mit Halbpension
- Halbpension als 3-Gang-Abendessen oder Buffet
- Hotels der guten und gehobenen SRG-Mittelklasse
- 1 x Jakobsmuschel mit Jakobskreuz zum Anstecken

zubuchbare Optionen / Ermäßigungen:

3 Std. Stadtführung Pamplona	220 €
3 Std. Stadtführung Burgos	230 €
3 Std. Stadtführung Leon	240 €
3 Std. Stadtführung Santiago de Compostela	245 €
Ganztagesführung Cap Finisterre (fak. am 5. Tag)	490 €
3 Std. Stadtführung Oviedo	230 €
2 Std. Stadtführung Gijon	235 €
3 Std. Stadtführung in San Sebastian	230 €
Reiseleitung, durchgehend - auf Anfrage -	0 €



5. Tag: Stadtführung Santiago de Compostela - F/A

Der heutige Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Fakultativ empfehlen wir Ihnen eine Stadtführung. Ziel aller Besucher von Santiago de Compostela ist die von stattlichen Gebäuden umgebene Plaza del Obradoiro, an deren Ostseite sich die Kathedrale erhebt. Die Plaza ist einer der eindrucksvollsten und besterhaltensten Plätze Spaniens.

Fakultativ: Ausflug zum Cap Finisterre

Entdecken Sie auf dieser ganztägigen Tour ab Santiago de Compostela die Landschaft voller rauer Schönheit von Galicien. Ihr Ziel ist die Costa da Morte (Todesküste), die so genannt wird, da das unruhige Wasser zahlreiche Schiffe sinken ließ. Besuchen Sie die zaubernde Fischerstadt Muros, sehen Sie den Ézaro Wasserfall, erkunden Sie Kap Finisterre (eine der



bzw. Wanderreiseleitung.

Wichtig:

Die angegebenen Wanderungen dienen nur als Beispiel. Wir empfehlen bequemes Schuhwerk und die Mitnahme von Regenschutz. Wanderführer auf Anfrage.

westlichsten Stellen der iberischen Halbinsel), und besuchen Sie das Küstendorf Muxía.

6. Tag: Santiago de Compostela – Oviedo/Gijon – 360 km - F/A

Oviedo ist Hauptstadt Asturiens und Bischofssitz. In der Camara Santa, Teil der sehenswerten Kathedrale, wird die heilige Truhe aufbewahrt, in der sich ein wertvoller Reliquienschatz befindet. Die Pilger nach Santiago verbanden ihre Wallfahrt daher häufig mit einem Besuch der Kathedrale von Oviedo. Gijon ist die größte Stadt Asturiens und einer der besten Häfen der spanischen Nordküste. Der alte Kern Gijons ist das steile und verwinkelte Fischerviertel Cimadevilla. Über den Häusern erhebt sich der Monte Santa Catalina, von dem man einen herrlichen Blick bis zu den Picos de Europa genießt.

7. Tag: Oviedo/Gijon – San Sebastian/Umgebung – 430 km - F/A

Das gründerzeitliche Seebad Santander ist bis heute wegen seines milden Klimas ein beliebtes Sommerziel wohlhabender Spanier. Dank seiner Sommeruniversität und der internationalen Theater- und Musikfestspiele ist Santander eine der Kulturmetropolen Spaniens. Möglichkeit zum Besuch einer Weinkellerei in Bilbao. Probieren Sie den für diese Region typischen Wein. Die am Golf von Biscaya nahe der französischen Grenze gelegene Stadt San Sebastian ist das vornehmste Seebad Spaniens. Die Stadt liegt in der muschelförmigen Meeresbucht La Concha. Der Aufstieg San Sebastians zum Seebad mit Weltruf begann im 19. Jh., als Königin Maria Christina es zu ihrem Sommersitz erkor. Seither hat sich die Stadt zu einem internationalen Seebad entwickelt, das auch heute mit seinen Boulevards, Restaurants, Cafes und dem Casino einiges von der mondänen Atmosphäre des 19. Jahrhunderts bewahrt hat

8. Tag: Heimreise - F

Sie treten die Heimreise an.

Eintrittspaket Jakobsweg (im Rahmen der Stadtführung)

Kathedralen Pamplona

Kathedrale Burgos

Kathedrale Leon

Kathedrale Santiago (mit obligatorischen Audioguides)

Oviedo

Unser Tipp:

Wir empfehlen Ihnen eine durchgehende Reiseleitung

